Marlene Hartinger

So weit das Auge reicht: Komfortabel Sehen bedeutet optimal Behandeln

FIRMENPORTRÄT Der Einsatz von qualitativ hochwertigen Lupenbrillen in der Zahnmedizin ist in vielfacher Hinsicht von entscheidendem Vorteil: Lupenbrillen verbessern die ergonomische Arbeitsposition des Zahnarztes, sie machen Details sichtbar, die mit bloßem Auge nicht zu erkennen wären, und unterstützen so optimal den erfolgreichen Behandlungsverlauf. Ein Unternehmen, das seit Jahrzehnten professionelle Lupenbrillen und dazu passende Beleuchtungssysteme für den medizinischen Sektor bundesweit anbietet, ist Bajohr Optic. Dabei wird das Unternehmen seit mehreren Jahren durch die Tochtergesellschaft Bajohr OPTECmed ergänzt. Unsere Redaktion sprach mit Inhaber und Augenoptikermeister Christoph Bajohr über innovativen Sehkomfort durch individuell angepasste Lupenbrillensysteme und die absolute Notwendigkeit eines Unternehmens, Wissen und Kompetenzen – kunden- wie fachbezogen – stetig neu zu sichern und auszubauen.

Augenoptikermeister Christoph Bajohr

Herr Bajohr, können Sie uns etwas zur Geschichte Ihres Unternehmens sagen? Wann wurden Bajohr Optic und Bajohr OPTECmed gegründet?
1982 gründete ich mein erstes Augenoptikgeschäft, die Fa. Bajohr Optic in Einbeck. In den Folgejahren wuchsen wir stark und betreiben heute im südlichen Niedersachsen zwölf Augenoptikbetriebe. Bereits Mitte der 1980er-Jahre entstand der Kontakt zu Prof. Dr. Motsch von der Universitätsmedizin Göttingen, der zu diesem Zeitpunkt einer der ersten Zahnmediziner war, die Lupenbrillen verwendeten, und der die Behandlungsmethodik von Zahnärzten maßgeblich beeinflusste. In Zusammenarbeit mit Carl Zeiss entwickelten wir Lupenbrillen, die an den Bedürfnissen der potenziellen Kunden ausgerichtet waren. Die Anamnese, die Anpassung und der Verkauf der professionellen Lupenbrillen wurden von der Hauptgeschäftsstelle in Einbeck organisiert. Aufgrund der steigenden Nachfrage und des damit immer größer werdenden Angebotes wurde 2007 das Tochterunternehmen Bajohr OPTECmed gegründet. Das Besondere: Bei uns erhält der Kunde keine konfektionierten Lupenbrillen, sondern maßgefertigte und hoch spezialisierte Arbeitsgeräte, die auf Basis einer detaillierten Analyse seiner augenoptischen Voraussetzungen und seines Arbeitsumfeldes individuell gefertigt werden.

Das Portfolio von Bajohr OPTECmed ist über die Jahre stetig gewachsen. Was macht dabei die Eigenmarke BaLUPO aus?
Die Eigenmarke BaLUPO ist eine Ergänzung zum bestehenden Zeiss Produktprogramm. Die TTL-Galilei-Systeme sind extrem leicht und zeichnen sich durch eine reflexarme und lichtstarke Abbildung aus. TTL steht für „through the lense“, das heißt, das Lupensystem wird durch die Gläser gebohrt. Die Gläser, die ggf. mit einer Dioptrienkorrektur angefertigt werden, und das Lupensystem werden in einer modernen Sportfassung von Silhouette

Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

DENTAL LEUCHTE
900

Mehr Komfort für Patient und Behandler

Besuchen Sie uns auf den Messen in Düsseldorf, Leipzig, Stuttgart und Frankfurt!

Für alle Belmont-Einheiten und auch Einheiten anderer Hersteller einsetzbar!

schon ab 2.620,– € (zzgl. MwSt.)

- Formschöne Leuchte mit 10 LEDs
- Keine Wärme- oder Geräuschentwicklung
- Schattenarmes definiertes Lichtband von 85 mm x 155 mm
- Optimale Ausleuchtung der Mundhöhle, auch wenn Teile der LEDs verdeckt sind (z. B. vom Kopf der Helferin)
- Lange Lebensdauer der LEDs von ca. 40.000 Stunden
- Stufenlose Helligkeitsregelung von 4.000–32.000 Lux
- Farbtemperatur bei jeder Helligkeit 5.000 Kelvin
- Composite Modus 5.500 Lux
- Schnell und leicht zu reinigen
- In verschiedenen Modellen lieferbar:
  - Gerätemodell für Belmont-Einheiten
  - Gerätemodell für Einheiten anderer Hersteller
  - Deckenmodell
  - Deckenmodell mit Gleitschiene

Partner von:

BVD Bundesverband Dentalhandel
VDDI Dental Solutions. German Manufacturers

Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 50 68 78-0 · Fax +49 (0) 69 50 68 78-20
E-Mail: info@takara-belmont.de · Internet: www.takara-belmont.de

eingearbeitet, die in vier verschiedenen Farben erhältlich ist. So verbindet BaLUPO Design und Funktionalität. Neben unserer Eigenmarke bieten wir unseren Kunden aber eben auch eine große Auswahl an Lupenbrillensystemen internationaler Top-Hersteller an, wie zum Beispiel PeriOptix, Zeiss und ExamVision.

Ihr Unternehmen verfügt über ein national ausgebautes Netz aus über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Was macht Ihrer Meinung nach eine wirklich kompetente Beratung und einen kundennahen Service aus?
Qualität bedeutet für uns die Einhaltung höchster Standards – und das nicht nur bei unseren Produkten. Auch im Service und in der Beratung legen wir Wert auf höchstes Niveau. Unsere Optikexperten im Außendienst beraten den Kunden vor Ort in seiner Praxis oder Klinik oder in unserem deutschlandweit einzigartigen Showroom in Einbeck, wo unsere Produkte unter Praxisbedingungen ausgetestet werden können. Die Beratung findet auf Basis einer detaillierten Analyse der augenoptischen Voraussetzungen und des Arbeitsumfeldes des Kunden statt. Nur so erhalten unsere Kunden eine Lupenbrille, die perfekt auf sie und die Anforderungen ihres Arbeitsalltags zugeschnitten ist und mit der sie lange zufrieden sind. Unsere hauseigne Präzisionswerkstatt kümmert sich um Reparaturen und Serviceleistungen und stellt während dieses Zeitraums eine Alternative zur Verfügung. Auch bei allen Fragen rund um gutes Sehen und Vergrößerung helfen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schnell und unkompliziert weiter.

Lupenbrillen sind ein hoch spezialisiertes Arbeitsgerät. Worauf kommt es bei diesem Instrument und den dazu passenden Beleuchtungssystemen besonders an?
Wichtig sind eine gute Beratung und die optimale Anpassung des gewählten Lupenbrillensystems an die Seh- und Arbeitsgewohnheiten des individuellen Trägers. Zur Anpassung gehören das optimale Verhältnis von Vergrößerung und Sehfeld, der Arbeitsabstand in Korrelation mit der Körpergröße, der Armlänge und der Arbeitsposition bzw. der typischen Körperhaltung, eine eventuell vorliegende Fehlsichtigkeit im Nah- oder Fernbereich, der Augenabstand bzw. die Pupillendistanz und vieles mehr. Aktuell in diesem Zusammenhang ein großes Thema: eine ergonomisch korrekte Kopf- und Körperhaltung. Mit der perfekten Anpassung der Lupenbrille und dem richtigen Beleuchtungssystem helfen wir dem Kunden, eine bessere und entspannte Haltung bei der Arbeit einzunehmen und damit Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen vorzubeugen.
Für eine optimale Ausleuchtung des vergrößerten Behandlungsfeldes empfehlen wir, die Lupenbrille mit unserem perfekten Beleuchtungssystem zu ergänzen. 2016 präsentieren wir hierzu eine Weltneuheit: Firefly – das erste LED-Beleuchtungssystem für Lupenbrillen ohne Kabel. Mit dem superleichten Firefly ist nicht nur eine perfekte taghelle und schattenfreie Ausleuchtung des Behandlungsfeldes garantiert, sondern auch absolute Bewegungsfreiheit.

Welchen Herausforderungen des täglichen Behandlungsalltags müssen Lupenbrillen gewachsen sein?
Ärzte müssen jederzeit sicher arbeiten können, auch an kleinsten Objekten, die präzise Handgriffe erfordern. Dabei brauchen sie absolute Bewegungsfreiheit, weshalb das Lupenbrillensystem so leicht wie möglich sein sollte. Höchstmögliche Abbildungsqualität bei gleichzeitig größtmöglichem Sehfeld ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Dabei muss eine eventuell vorliegende Refraktionsanomalie berücksichtigt werden. Eine gut angepasste Lupenbrille schont auch die Augen des Trägers durch die Entlastung der Akkommodation im Nahbereich. Ein sicherer, rutschfester Sitz ist in jedem Fall unerlässlich. Je nach Bedarf kann es empfehlenswert sein, eine Lupenbrille mit Flip-up-Funktion auszuwählen, sodass das Lupensystem schnell und unkompliziert aus dem Gesichtsfeld geschwenkt werden kann. Darüber hinaus müssen alle Lupenbrillen spontanverträglich und für die ganztägige Nutzung geeignet sein. Dazu zählen eine komfortable Handhabung und ein hoher Tragekomfort. Nicht zuletzt ist die richtige, aufgaben- und situationsgerechte Lupenbrille Voraussetzung für körperschonendes Arbeiten in natürlicher Haltung.

Welche Bereiche in der Zahnmedizin, abgesehen von endodontischen Behandlungsfeldern, profitieren Ihrer Meinung nach in besonderem Maße von der Verwendung von Lupenbrillen?
Eine optimale Sicht ist die Voraussetzung für die Qualität der Untersuchung und Behandlung in der gesamten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Fachzahnärzte im Bereich der Kieferorthopädie, Oralchirurgie und anderen Fachbereichen profitieren in jedem Fall von der optimalen Vergrößerung und Ausleuchtung ihres Behandlungsfeldes. Das richtige Lupenbrillensystem kann ihnen die Arbeit maßgeblich erleichtern: Eine natürliche Körperhaltung, das optimale Verhältnis von Vergrößerung und Sehfeld, die Korrektur einer Fehlsichtigkeit (Refraktionsanomalie) und das richtige Beleuchtungssystem ermöglichen ein entspanntes Sehen und professionelles Arbeiten.
Doch unsere Kunden kommen natürlich nicht nur aus der Dentalmedizin. Human- und Veterinärmediziner, insbesondere aus den verschiedenen Bereichen der Chirurgie, profitieren ebenfalls von den Vorteilen unserer professionellen Lupenbrillen.

Welche Langzeitpläne verfolgt das Unternehmen Bajohr OPTECmed?
Wir legen größten Wert darauf, unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio an die stetig wachsenden Herausforderungen des Arbeitsalltags unserer Kunden anzupassen. Deshalb arbeiten wir immer wieder mit Experten aus verschiedenen Bereichen zusammen, deren Expertise eine große Bereicherung für uns darstellt und uns hilft, unser Angebot weiterhin zu optimieren. In naher Zukunft werden wir aus diesem Grund eine neue Produktlinie aufnehmen, die unser bisheriges Produktangebot perfekt ergänzen wird. Sie dürfen gespannt sein!

INFORMATION

Bajohr GmbH & Co. KG
Bajohr OPTECmed
Hansestraße 6
37574 Einbeck
Tel.: 05561 319999-0
info@lupenbrille.de
www.lupenbrille.de

Infos zur Autorin

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU **160** FORTBILDUNGS-PUNKTE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

© Daniel Sibinski

© Martina Vollmer

© Daniel Sibinski

3 E-Learning Module

❶ **Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen**

❷ **Implantologische Grundlagen I**

❸ **Implantologische Grundlagen II**

BEGINN JEDERZEIT MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

❶ **Spezielle implantologische Prothetik**
17./18.03.2017 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt

❷ **Hart- & Weichgewebs-management**
Winterthur (CH)
(Termin folgt!)
DGZI-Referenten

❸ **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**
Dresden (Termin folgt!)
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab
Prof. Dr. Werner Götz

2 Wahlmodule

❶ **Sedation – Conscious sedation for oral surgery**[1]
Speicher

❷ **Bonemanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**
03./04.11.2017 | Essen

❸ **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**
10./11.11.2017 | Essen

❹ **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie** (Laserfachkunde inklusive!)
17./18.11.2017 | Freiburg im Breisgau

❺ **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**
13./14.04.2018 | Troisdorf

Piezosurgery

❻ 23./24.06.2017 | München

❼ 08./09.12.2017 | Düsseldorf

❽ **Alterszahnheilkunde** (Termin folgt!)

❾ **Hart- und Weichgewebsmanagament**
Konstanz (Termin folgt!)

DVT-Schein[2] **& Röntgenfachkunde** (DVT-Schein inklusive!)
Hürth – CRANIUM Institut (Termin folgt!)

oder

Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)
Teil 1: 21.01.2017 – Teil 2: 22.04.2017 | München EAZF
Teil 1: 11.02.2017 – Teil 2: 20.05.2017 | Nürnberg EAZF
Teil 1: 08.07.2017 – Teil 2: 25.11.2017 | München EAZF

[1]: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,– Euro zu entrichten.
[2]: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,– Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de